Bücherschau.

Über die Reinigung des Rottellurs, von E. PRIWOZNIK. (*Österr. Zeitschr. Berg-Hüttenwesen* XV. Jahrg., 1897 [Separatabdruck].)

Der Verf. bespricht die verschiedenen Verfahren zur Reinigung des Rottellurs und teilt seine diesbezüglichen, bei dem käuflichen Rottellur von SCHEMNITZ gesammelten Erfahrungen mit. Bei der Ausfällung von Lösungen von Tellurdioxyd in Salzsäure mittels schwefliger Säure ist eine hinlängliche Verdünnung der Lösung mit Wasser notwendig, um die vollständige Fällung des Tellurs zu bewirken. Wenn man dabei so verfährt, daß man erst verdünnt, sobald die Lösung einen Überschufs an SO_2 enthält, so fällt das Tellurpulver in reinerer Form aus, als im entgegengesetzten Falle, wo der Niederschlag tellurige Säure und die Tellurete von Kupfer, Blei, Wismut und Antimon enthält.

Der Verf. reinigt ferner das Tellur durch Saigerung im Wasserstoffstrom, wobei das Tellur bei 400° zu Tröpfchen schmilzt, die von den höher schmelzenden Verunreinigungen zweckmäßig dadurch getrennt werden, daß man etwas Boraxglas zusetzt. Das letztere nimmt beim Schmelzen (561°) die Verunreinigungen auf und erleichtert die Absonderung des reinen Tellurs. Durch nochmalige Umschmelzung des gesaigerten Tellurs im Wasserstoffstrom wurde das Tellur in spiegelblanken Reguli erhalten, deren ebene Flächen schöne dendritische Zeichnungen aufwiesen.

FR. HEUSLER.

Roscoe-Schorlemmer's Lehrbuch der anorganischen Chemie, von Sir HENRY E. ROSCOE und ALEXANDER CLASSEN, II. Band, 2. Abteilung (3. Auflage). Braunschweig 1897.

Nachdem die 1. Abteilung des II., die Metalle behandelnden Bandes des ROSCOE-CLASSEN'schen Werkes an dieser Stelle (*Z. anorg. Chem.* **14**, 460) ausführlich besprochen wurde, genügt es, die Vollendung des Werkes anzuzeigen.

Der Passus über die Flüchtigkeit des Manganmetalles, welcher nicht korrekt ist, bedarf bei einer neuen Auflage der Berichtigung.

FR. HEUSLER,